

Vorwort

Monokultur in der Forstwirtschaft, wie sie im letzten Jahrhundert gang und gäbe war, ist schon längst „mega-out“. Waldsterben, Sturmschäden und Borkenkäfer lehrten die Forstwirtschaft, dass Vielfalt und Mischung das langfristige Überleben des Bestandes sichern.

In der Verkehrspolitik ist dagegen die Monokultur der Autoorientierung noch fest im Denken und Handeln verankert. Ein halbes Jahrhundert lang wurden für den Straßenverkehr Landschaften begradigt und die Stadtplanung dem Autoverkehr angepasst.

Doch auch in der Verkehrspolitik gilt Borkenkäferalarm. Die aktuelle Wirtschaftskrise ist nur Vorbote, obwohl sie bereits ein Fünftel des Lkw-Verkehrs von unseren Straßen geräumt hat und die Automobil-Industrie nur mit Verschrottungsprämien und enormen staatlichen Stützungen überlebt. Die Steigerungen bei Auto-Neuzulassungen gehen in Österreich bereits seit dem Jahr 2003 zurück. Seit dem Jahr 2007 sinkt in absoluten Zahlen in den Ballungsräumen der Kfz-Bestand. Die Bürgerinnen und Bürger wollen nicht mehr in Reih und Glied der Monokultur des Autostaus stehen. Sie wollen gehen, sich bewegen, radeln und ein hochleistungsfähiges öffentliches Verkehrsnetz. Vielfältige multimodale Mobilität ist gefragt.

Der Wirtschaftskrise wird in wenigen Jahren die Energiekrise folgen. Und da der Verkehr nahezu zwei Drittel des Rohöls verschlingt, wird die Energiekrise zu einer Autoverkehrskrise werden. Es ist deutlich nach 5 vor 12, um Rahmenbedingungen zu setzen, die von der Monokultur Autoverkehr weg zu vielfältiger und multimodaler Mobilität führen. Besonders die Kombination von öffentlichen Verkehrsmitteln, Radfahren, Gehen und Carsharing gewinnt gegenüber dem Fahren mit dem Privat-Pkw an Bedeutung.

Die VCÖ-Publikation „Multimodale Mobilität als Chance“ zeigt, welche Rahmenbedingungen nötig sind, damit Vielfalt der Mobilität wieder Platz greifen kann. Das beginnt bei einem Gesamtverkehrskonzept und drückt sich aus in praktisch umgesetzten Beispielen, wie vor allem die Schnittstellen zwischen verschiedenen Verkehrsmitteln gestaltet sein können.

Dr. Willi Nowak
VCÖ-Geschäftsführung



Inhaltsverzeichnis

Wie multimodal mobil ist Österreich?	11
Vorteile von multimodaler Mobilität	14
Gesamtverkehrskonzept unter multimodalen Gesichtspunkten	17
Wie die Raumordnung die Mobilität beeinflusst	20
Fundament multimodaler Mobilität ist Öffentlicher Verkehr	22
Die Schnittstellen Fahrrad und Öffentlicher Verkehr	25
Die Bedeutung des Gehens	28
Carsharing als Säule multimodaler Mobilität	30
Auto und Öffentlichen Verkehr kombinieren	32
Warum ein Verkehrsmittel gewählt wird	34
Großveranstaltungen als Impuls für multimodale Mobilität	36
Moderne Technologien unterstützen multimodale Mobilität	38
E-Ticketing fördert multimodale Mobilität	40
Wie stärken Verkehrsunternehmen und Gemeinden Multimodalität	42
Literatur, Quellen, Anmerkungen	44
VCÖ-Schriftenreihe Mobilität mit Zukunft	48